Indikationserweiterung und Komplikationsmanagement

mit Hands-on-Übungen und Videodemonstration

Klagenfurt
19. Oktober 2019

09:00–17:00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Frank Schwarz

Kursgebühr
320,00 € für Nicht ITI-Mitglieder
290,00 € für ITI-Mitglieder
(inkl. MwSt.)

Fortbildungspunkte
8 Punkte

Veranstaltungsort
Hotel Sandwirth
Pernhartgasse 9
9020 Klagenfurt

Ein wichtiger Aspekt der oralen Implantologie sind augmentative Verfahren. Bei atrophen Situationen Implantate so zu positionieren, dass sie hohen prothetischen und ästhetischen Ansprüchen gerecht werden, setzt entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten voraus. Die Sinusbodenelevation (Sinuslift) ist hierzu ein bewährtes und gut dokumentiertes Standardverfahren.

Dennoch gibt es im Rahmen einer implantologischen Behandlung Situationen, die erfolgskritisch sein können. Eine absolute Vorhersagbarkeit des Ergebnisses ist in biologischen Systemen nicht möglich. Auch bei Risikominimierung kann der Behandler nicht alle Einflussfaktoren kontrollieren. Komplikationen sind daher ein Teil der oralen Implantologie. Entscheidend ist ein gut funktionierendes Komplikationsmanagement.

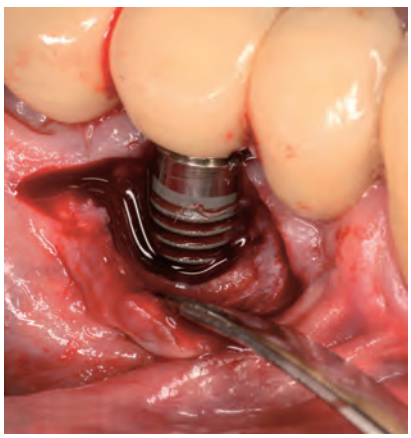
In diesem Kurs werden Ihnen die Techniken zur Sinusbodenelevation vermittelt, sodass Sie auch komplexe Fälle mit geringem Restknochenangebot versorgen können.

Inhalte

- Strategie beim atrophierten Kieferkamm: interner / externer Sinuslift
- Präimplantologische Augmentationen
- Hands-on-Übungen: Sinusbodenelevation am Spezialmodell mit Implantation
- Anamnese / Patientenselektion: Auswahl geeigneter Patienten, Risikoprofile
- Risikominimierung und Risikomanagement
- Parodontale Risikosituationen
- Periimplantäre Entzündungen – Prävention und Behandlung
- Videodemonstration

Zielgruppe

Sie haben bereits implantologische Erfahrung und möchten auch komplexe Fälle mit reduziertem Knochenangebot erfolgreich behandeln und im Bereich des Komplikationsmanagements sicherer werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Quelle: Univ.-Prof. Dr. F. Schwarz